

Tour vom 03. Juli 2024

*WNW*  
*Donstag, 03. Juli 2024*

## Mittwochstour des RTC Mülheim nach Wuppertal

Der RTC Mülheim plant eine 120 Kilometer lange Mittwochstour zur Wuppertaler Nordtrasse. Das Angebot richtet sich an Trekkingradfahrerinnen und Trekkingradfahrer mit einer guten Kondition, die auch auf langer Strecke zügig fahren können. Am Mittwoch, 3. Juli, treffen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer um 9 Uhr am RS1/Inselstraße kurz vor der Abzweigung zur Grugatrasse.

Von dort führt der Weg über die Grugatrasse und den Ruhrtalradweg auf die ehemalige Bahntrasse in Hattingen zum Bahnhof Schee. Über die Nordbahntrasse geht es durch Wuppertal bis Vohwinkel, von dort wieder zurück nach Mülheim. Nicht-Mitglieder zahlen für die Teilnahme drei Euro.

Weitere Infos gibt es telefonisch unter 0208 754 226, oder im Internet auf [www.rtc-muelheim.de](http://www.rtc-muelheim.de)

Unsere 8. Tour „Bewegt Älter werden“ war eine von fünf längeren Touren, die 100 oder 120 km lang sind. Die heutige Tour war mit 120 km anvisiert. 18 Touren werden insgesamt angeboten.

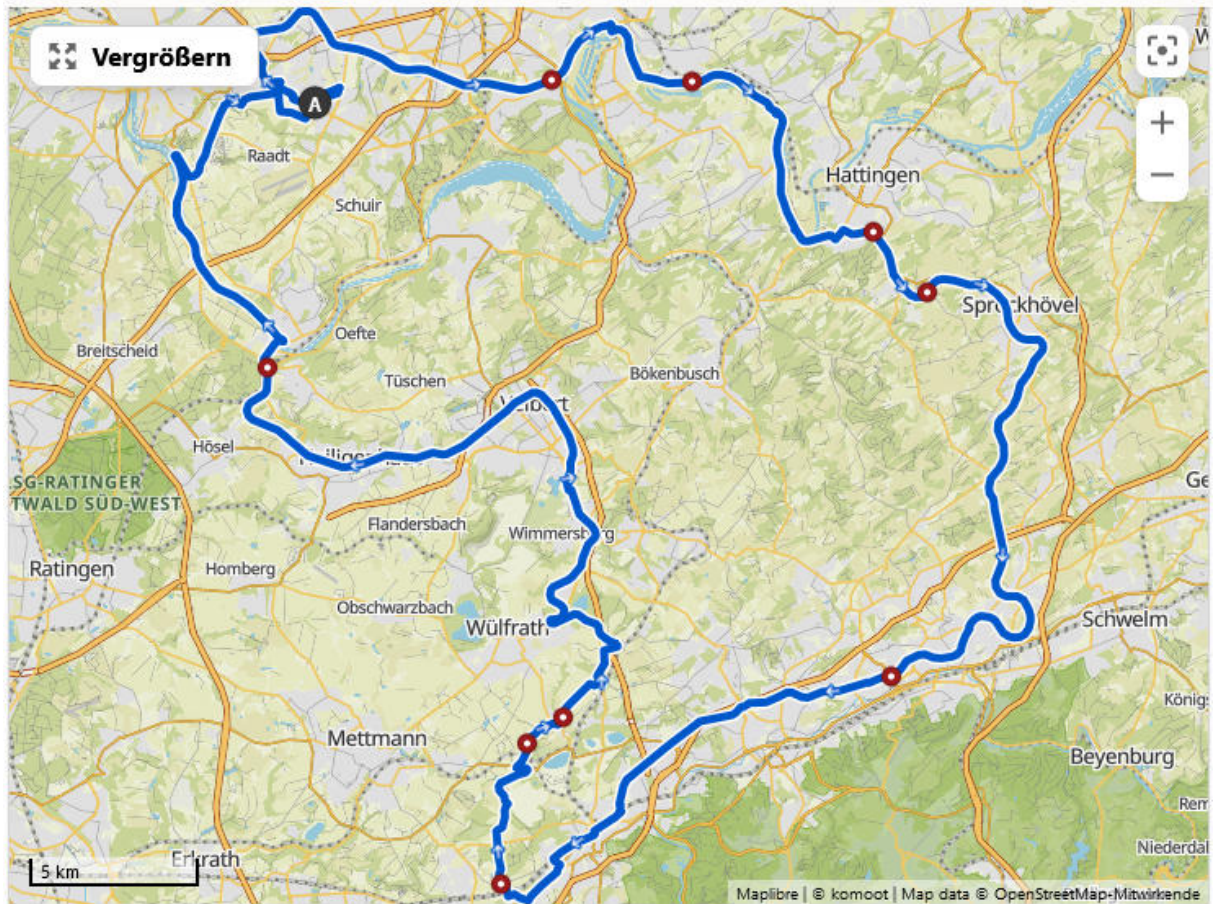
Die Wetterdaten waren alles andere als rosig. Um 7 Uhr hatten wir 11° C, um 9 Uhr zum Start 13° C, bis 16 Uhr sollten es immerhin 15° C werden. Bei den Niederschlägen hatten wir anfangs Glück; von 9 bis ca. 13 Uhr gab es keinen Regen, dann aber hatten wir leichten bis mittelschweren Regen für den Rest der Tour. 5 km/h aus WNW mit Windböen bis zu 13 km/h waren kein Problem. Die Luftfeuchtigkeit lag bei 82 %.

13 wackere, wetterfeste Radler kamen zusammen zum RS1/Inselstraße, ein Biobiker mit einem Mountainbike, 11 Herren, 2 Damen. Gut gelaunt und stark motiviert ging es dann an den Start.



03.07.2024 09.00h 18.00h RS1/Inselstr. ES **Grugatrasse, Hattingen, W-Nordbahntrasse, Niederbergtrasse, „120 km!!“**

Über den Grugaweg ging es parallel zum Borbecker Mühlenbach, vorbei am Eingang zum Grugapark zur Ruhr. Steele wurde passiert, die Ruhr gequert, Überruhr-Hinsel, Burgaltendorf, Niederwenigern rechts liegen gelassen. Am Isenberg (160 m) ging es vorbei, vorbei an Hattingen, von der Nierenhofer Straße auf die Glückauf-Trasse nach Sprockhövel, weiter nach Schee/Quellenburg. Über die Nordbahntrasse ging es dann nach Wuppertal bis hinter Vohwinkel. Über den Panorama-Radweg ging es dann in Richtung Aprath, Tönisheide, Velbert, Heiligenhaus, Kettwig und über den Leinpfad zurück zur Mendener Brücke.



### TOURENPROFIL



Etwas in Höhe von Sprockhövel hatten wir ein kuriose Zusammentreffen mit zwei wunderschönen Gänsen, von denen die eine so begeistert von uns war, dass sie nach anfänglichem, ärgerlichen Geschnatter mit uns lief. Als wir uns dann am Straßenübergang Gedanken machten, wie wir das nette Tier heil über die Straße bringen könnten, gab sich die Besitzerin von den beiden Gänsen zu erkennen und sagte, dass sie die beiden auf dieser Seite mitnehmen würde. Die drei machen wohl täglich einen ausgedehnten Spaziergang. Dass sich die Leitgans zu uns gesellen wollte, habe sie bisher noch nicht erlebt, sagte sie hocherfreut. Wir haben uns gefreut über dieses schöne Erlebnis in unserer Fahrtumwelt.





Das „Gänseerlebnis“ auf dem Rad-/Fußweg



Unsere Gruppe bei der Rast in Wuppertal



Insgesamt war die Tour wieder sehr vielseitig, die Regenausrüstung wurde stark geprüft, die Kondition gefragt. Alle beendeten hocherfreut die anspruchsvolle Tour und bedankten sich bei unserem erfahrenen Scout Erwin für dieses schöne Erlebnis.

*(Text: Wolf Pick, Bilder: Helmut Schoofs, Wolf Pick)*

